

Seilgarten erfreut die Schüler

Adenbüttel Der Bewegungspfad der Grundschule für 18 000 Euro ist eröffnet.

Von Daniela Burucker

Der Wald hinter ihrer Schule ist zum Abenteuerspielplatz der besonderen Art geworden, den jedermann in Adenbüttel nutzen kann. Mit einer Feierstunde in der Aula und einem Rundgang über das Gelände, wurde der Waldbewegungspfad an der Grundschule Adenbüttel eröffnet.

Auf einem gemeindeeigenen Waldgrundstück ist innerhalb weniger Wochen Bauzeit ein Niedrigseilgarten entstanden. Zwischen den Bäumen ist ein Balancierpfad mit verschiedenen Elementen gebaut worden, der im Sportunterricht, im Ganzttag aber auch in der Freizeit genutzt werden kann. „Wir hoffen, dass auch die Familien das neue Angebot unserer Schule annehmen“, sagt Schulleiter Thomas Gottschlich.

Finanziert wurde das rund 18 000 Euro teure Vorhaben zu je einem Drittel durch die Schulprojekt-Förderung der Samtgemeinde, die Volksbank-Stiftung sowie die Ingrid-Schoof-Stiftung.

Zur Eröffnung des Pfades ist Stiftungsgründerin Ingrid Schoof angereist. „Wir fördern bildungsnahe Schulprojekte und sind von der Umsetzung hier sehr ange-“ sagte sie. Begeistert sind



Kaum ist der Seilgarten eröffnet, haben die Schüler schon weitere Ideen vorzustellen.

Foto: Daniela Burucker

„Wir hoffen, dass auch die Familien das neue Angebot unserer Schule annehmen.“

Thomas Gottschlich, Schulleiter

auch die Schüler, die sich von Seil zu Seil hangeln, über die beweglichen Elemente der Hängebrücke laufen oder sich von Schaukel zu

Schaukel durch den Parcours bewegen.

„Unterschiedliche Tau-Stationen wie die Schaukelbrücke, das Kletternetz und die Chaplin-Brücke erfordern verschiedene Körperbewegungen“, sagt Ulrike Himstedt-Munzel, die an diesem Projekt mitgearbeitet hat. Noch ist die Anlage nicht komplett. „Demnächst wird noch ein Kletterhaus folgen“, berichtet Gottschlich.

Geht es nach den Schülern, ist das Bauprojekt auch dann noch nicht vollendet. Schüler Jan Tewes erlaubt einen Blick auf seinen „geheimen Entwurf“ für ein Baumhaus mit Kletter- und Rutschgelegenheiten. „Viel Schüler sollten dort Platz finden“ berichtet der Viertklässler. Die Ideengeber um Jan nutzten die Gelegenheit, Verwaltung und Politik ihr Vorhaben an der möglichen Baustelle vorzustellen.